

La Fontaine, Jean de: Dem Tontopf schlug der Topf von Eisen (1658)

- 1 Dem Tontopf schlug der Topf von Eisen
- 2 Einst vor, mit ihm umherzureisen.
- 3 Der irdne aber dankte sehr,
- 4 Er meinte, klüger täte er,
- 5 Am warmen Fleck zu bleiben,
- 6 Als sich umherzutreiben,
- 7 Dieweil er gar empfindlich sei:
- 8 Ein Stoß – und gleich sei er entzwei
- 9 Und liege da in Scherben
- 10 Und müsse elend sterben.
- 11 »du freilich, mit der Haut von Eisen,«
- 12 So schloß er, »du kannst ruhig reisen.«
- 13 »ich will dein Schild und Schützer sein,«
- 14 Warf da der Topf von Eisen ein;
- 15 »droht dir ein harter Gegenstand,
- 16 Tret ich dazwischen: feste Wand,
- 17 Die gut dich schirmt vor jedem harten Schlag und Stoß.«
- 18 Da sprach der Tontopf: »Also los!«
- 19 Dreibeinig humpeln Seit an Seite
- 20 Die guten Leutchen in die Weite.
- 21 Doch klipperklapper schlägt im Wandern
- 22 Bei jedem kleinsten Hindernis
- 23 Der eine immer an den andern.
- 24 Bald hat der Tontopf einen Riß,
- 25 Und hundert Schritt sind kaum gemacht,
- 26 Da ist er an der Seite seines Kameraden
- 27 In Scherben jäh zerkracht.
- 28 Und doch traf diesen nicht einmal die Schuld am Schaden.
- 29 Verbinde du dich nur mit gleichen Kameraden,

- 30 Sonst mußt du stets in Ängsten schweben,
31 Das Los von einem dieser Töpfe zu erleben.

(Textopus: Dem Tontopf schlug der Topf von Eisen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60>)